

Kinnbackens, weil es ein Priesterdorf war und ihm Vieh aufgezogen wurde, das zum Opfern bestimmt war und von dem die Kinnbacken der Anteil der Priester war. Aus diesem Grund erhielt der Ort den Namen Bethphage, Haus der Kinnbacken, Haus des Viehs, von dem die Kinnbacken den Priestern gehörten. So heißt Bethanien Haus des Gehorsams, weil ein König von Jerusalem dorthin eine Burg gebaut hat, damit der Platz in Gehorsam dem Königshof, der Stadt Jerusalem und dem Berg Zion unterstehe. Und so heißt Bethsemes Haus der Sonne wegen des Tempels, der darin stand und in dem die Sonne verehrt wurde. Beth-El das Haus Gottes wurde so genannt, weil dort Jakob himmlische Geheimnisse schaute und sagte: "Hier ist nichts anderes als Gottes Haus", wie in Genesis 28, 10 - 19 steht. So heißt Bethhogla Haus der Trauer, weil dort die Söhne Jakobs ihren toten Vater beweinten, wovon das letzte Kapitel der Genesis handelt (1. Mose 50).

0386

0384

0390

0380

0395

Noch von vielen anderen Ortsnamen, die mit "Beth" beginnen, findest du eine Erläuterung bei Hieronymus in der Schrift von der Erklärung hebräischer Namen.

0375

Eine ähnliche Art, Burgen und Wohnplätze und Städte zu benennen, gibt es auch in Deutschland, nur daß im Deutschen jene Silbe, die "Haus" bezeichnet, im Sprachgebrauch nachgestellt, im Hebräischen aber vorangestellt wird. Denn wir sagen im Deutschen "Offenhausen", lateinisch "domus aperta", auf Hebräisch würde es Beth-Boforum heißen. Wir sagen auf Deutsch auch "Schafhausen", lateinisch "domus ovis", auf Hebräisch Bethania. So "Ochsenhausen", "domus bovis", Beth-Scheor. So "Gaishausen" "domus caprae" Bethes. So heißt der nahe bei Ulm gelegene Ort Dreckshausen "domus stercoris" dann Bethsevell.

0435

0335

0485

Und wenn heutzutage die Deutschen im Besitz des Heiligen Landes wären, dann würden wohl Bethlehem "Brothusen", Bethphage "Baggahusen", Bethsemes, "Sonnahusen", Bethhogla "Flanhusen", Bethsaida "Fruchthusen", Bethaven "Abgotthusen", Bethhara "Berghusen", Bethaben "Steinhusen", Bethrama "Hochhusen" heißen und so noch viele andere.

0285

0885

Bethlehem war also von alters her eine berühmte Stadt und Wohnstätte für vornehme Leute, deshalb könnte sie, bevor sie Ephrata und Bethlehem genannt wurde, Bethonforon und das bedeutet "Haus der Vornehmen" geheißt haben; allerdings ist darüber aus der Heiligen Schrift nichts Zuverlässiges zu entnehmen. Und obwohl sie eine Stadt der Vornehmen gewesen ist, war sie doch nie groß, weil dies die Lage des Ortes nicht zuläßt. Sie liegt auf einem Bergrücken, der oben nicht sehr breit, sondern langgestreckt ist, und dort so auf der <I, 464> Hochfläche, daß sie im Norden, Osten und Süden von Tälern umgeben ist; gegen Westen nach Jerusalem zu bildet sie einen Bogen, und auf dieser Seite hatte sie Gräben, Mauern und Türme, wie man heute noch sieht. Ich bin um die Stadt herumgegangen und habe ihre Lage sehr genau betrachtet. Heute ist der Ort ziemlich bevölkert, aber sie kümmern sich nicht um die Mauern und Gräben; der größte Teil der dortigen Einwohner sind orientalische Christen, die mit den Sarazenen und sogar Arabern verbündet sind; sie ernähren sich vom Landbau, denn der Boden in der Umgebung ist sehr fruchtbar, reich an Getreide, Wein und Öl und guten Weideflächen.

Ende

Anfang

Bei der Teilung des Landes unter die zwölf Stämme Israel fiel der Platz in das Los des Stammes Juda und in das Erbteil einer sehr bedeutenden Familie dieses Stammes, der Familie des Perez, vgl. Ruth 4, 18 ff. und 4. Mose 26, 20. Diese löbliche Stadt Bethlehem stellt der selige Hieronymus in vielen Schriften dar. Insbesondere in einem Brief an Marcella sagt er Folgendes: "Mit welchen Worten soll ich dir die Herberge der Maria, in welchen Tönen die Höhle des Erlösers schildern? Auch ist sicherlich die Krippe, in der das Kindlein schrie, mit